

19. III. 1917

80

1

L 70000

39

1917

Beilage zur Vossischen Zeitung.

1917
19. März

24. März einschließlich bei der zuständigen Brotkommission sich einen Bezugsschein auf ein Huhn oder ein Kaninchen holen. Der Preis für ein Pfund Huhn beträgt 4,00 M., für ein Pfund Kaninchen 3,80 M. Auf ein Huhn müssen 200 Gramm Fleischmarken abgegeben werden, Kaninchen sind fleischartenfrei. Alles Nähere ergibt sich aus der heutigen Bekanntmachung des Magistrats. — Wie Stadtrat Berndt am Sonnabend mitteilte, hat die Stadt Berlin sich die Lieferung so vieler Kaninchen und Hühner gesichert, daß die Wochenration für ganz Berlin auf drei Wochen abgedeckt ist.

Die deutsch-österreichisch-ungarische Wirtschaftskonferenz.

Unser L. St.-Mitarbeiter schreibt uns über die heute um 10 Uhr im Herrenhause beginnenden Verhandlungen der Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbände.

Die letzte Entschliebung der Wirtschaftsverbände, die auf der Tagung in Dresden einmützig erfolgte, gibt den Auftakt für die heutige Verhandlung. Ihr Schlußsatz lautet: „Eine zollpolitische Vorzugsbehandlung ohne Gemeinsamkeit der Wirtschaftspolitik ist wie alle anderen halben Maßnahmen als unzulänglich abzulehnen denn die Interessengemeinschaft erschöpft sich nicht in der Zollpolitik. Die weltpolitischen Veränderungen dieses Krieges machen vielmehr eine gemeinsame Wirtschaftspolitik zur Notwendigkeit. Die treue Waffenbrüderschaft eröffnet des weiteren neue Ausblicke und stellt uns Aufgaben, die wir nur vereint erfüllen können. In der gestrigen Generalversammlung des Deutsch-Österreichisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes wurde vom Vorsitzenden Paasche mit Nachdruck betont, daß die Richtlinien, die in Dresden aufgestellt worden sind, auch für die heutige Tagung maßgebend bleiben.“

Ein Umschwung freilich hat sich zugunsten der Verständigung vollzogen. Die Ungarn nämlich, die dem Wirtschaftsbandnis bisher widerstrebten, haben seit den Verhandlungen in Dresden unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. Baron Julius Madarassy-Bed eine eigene Gruppe geschaffen, die entschlossen und gewillt ist, mit dem österreichischen und deutschen Wirtschaftsverband waffenbrüderlich Hand in Hand zu gehen. Keine Zollunionisten gibt es in diesen drei Verbänden nur in verschwindender Minderzahl. Das Raumannsche Schlagwort „Mitteleuropa“ hat zwar die Einbildungskraft lebhaft entzündet, aber an der harten Wirklichkeit der Dinge starken Widerspruch gefunden und auch so manchen Widersacher geweckt. Daher sind die Bedenken der Vertreter der großen deutschen Verbände, die einer reinen Zollunion ungünstig gegenüberstehen, in der vorbereitenden Versammlung beschwichtigt worden, indem man von der gemeinsamen Ueberzeugung ausging, daß man heute nur das Einigende hervorheben wird, während das Trennende zurückgestellt bleiben muß, bis sich die Kriegslage so geklärt hat, daß man an eine endgültige Fassung des Wirtschaftsbandnisses herangehen kann. Gerade der Umstand, daß heute namhafte Vertreter der Regierung zugegen sein werden, und daß Männer, die an der Spitze großer Verbände stehen, wie Kommerzienrat H. Friedrichs-Potsdam, Vorsitzender des Bundes der Industriellen, und Abgeordneter Dr. G. Sirese mann, Präsidialmitglied dieses Bundes, mit Referaten zu Worte kommen werden, drückt der heutigen Versammlung den Stempel eines wirtschaftlichen Mittelpunktes auf. Es sollen in der heutigen Tagung vier Referate gehalten werden, darunter von Professor Breit und Justizrat Kahn von der Handelskammer in München, die neben den beiden Borgenannten ihre Auffassung zur Geltung bringen werden. Nur eine einzige Resolution wird im Mittelpunkt der Debatte stehen. Es kann jetzt schon gesagt werden, daß weder der Standpunkt der reinen Zollunion, noch auch der des gemeinsamen Zolltarifs Gegenstand der Beratung sein wird. Der Grundgedanke läßt sich vielmehr dahin zusammenfassen, daß zunächst die drei Staaten (von Bulgarien und der Türkei wird vorerst abgesehen) eine gegenseitige Verständigung in dem Sinne erzielen sollen, daß sie Verträge im Sinne eines zollpolitischen Zusammenwirkens von Deutschland, Oesterreich und Ungarn abschließen. Die Resolution wird der Zuerstacht Ausdruck